

>

K

M-

Künstlerhaus KM-
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2
8010 Graz, Austria

K
M-

1 / 5

Künstlerhaus KM-
Halle für Kunst & Medien
Burgring 2 8010 Graz
A

T
+43 (0)316 740 084
hd@km-k.at
www.km-k.at

Trägerschaft / operated by
Kunstverein Medienturm
ZVR: 542738445

> Philipp Timischl

They were treating me like an
object. As if I were some sextoy
or shit. I don't wanna see them
again.

06.12.2014 –
22.01.2015

Pressegespräch
05.12. 11:00

Eröffnung
05.12. 18:00



K
M-

2 / 5

> Die skulpturalen Installationen von **Philipp Timischl** (geboren 1989 in Graz, lebt in Wien) folgen meist einer wiederkehrenden formalen Anordnung: der Kombination von Flachbildschirmen, auf denen Video-Loops laufen, und darüber positionierten gleich breiten Leinwänden, die historische, textbasierte oder angeeignete Bilder zeigen (und oft über Epoxy auf rauer, unbearbeiteter Leinwand aufgebracht sind). Timischls hybride Skulpturen verweisen auf traditionelle kunsthistorische Konventionen wie das Tableau, die Bildplatten von Aby Warburg oder das Diptychon. In seiner Technik, Video-Displays in Skulpturen mit zweidimensionalen Gemälden zu überführen, setzt Timischl Verbindungen zwischen diesen historischen visuellen Konventionen und aktuellen Geräten einer massentauglichen Technologie wie Smartphones, Apple-Produkten, Flachbildschirmen, aber auch den Stil und die Gestaltung einer Werbung oder eines Product-Displays. Neben ihrer physischen Präsenz, den streng statischen, visuell-textuellen Panelen auf Leinwand, werfen die Arbeiten Fragen nach der Verletzlichkeit einer privaten Erfahrung auf, die sich der beispiellosen Vielfalt der Medien- und Informationsbilder unserer Zeit bewusst ist, aber auch der Instabilität des öffentlichen Raums und der oftmals problematischen Determinismen einer technologisch übersättigten Medien- und Informationswelt – und der damit verbundenen Überhöhung und Auslöschung einer persönlichen Erzählung.

Das Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien freut sich sehr, Philipp Timischls erste größere institutionelle Ausstellung auszurichten, wofür er eine neue installative Arbeit und ein Künstlerbuch entwickelte. Der Titel **They were treating me like an object. As if I were some sextoy or shit. I don't wanna see them again.** legt schon eine erste inhaltliche Fährte aus, die Timischl entlang der Fallstricke von Fragestellungen nach Repräsentationskritik im Wechselspiel einer medialisierten Gesellschaft, nach Identität und ihren Konstruktionen oder nach adäquater Kunstproduktion der nächsten Generation erstaunlich gelassen und produktiv aus dem Weg geht. Timischl zeigt keine autonomen Objekte, sondern vielmehr ein Pool an Informationen. Er legt den Prozess der Ideenfindung und Produktion einer Ausstellung offen und bringt deren Schritte mittels bedruckten und gleichmäßig von der Decke hängenden Bannern, Nebelmaschinen und einem kommissionierten Soundtrack (Coverversion von Linkin Parks „Rebellion“ von Daphne Ahlers, Lonely Boys) auf eine Ebene. Auf den Bannern sieht der Besucher Stills aus einem noch nicht fertig gestelltem Videoprojekt neben Informationen wie dem Ausstellungstitel, diesem Presstext, Unterhaltungen mit Freunden, Seiten aus seinem zu dieser Ausstellung erscheinendem Künstlerbuch oder auch den Text zu oben erwähntem Soundtrack.

Es geht Timischl weder um Klarheit noch Durchblick und dies wird hier auch als gerne eingeforderte Vorstellung nach einfachen Lösungen und deren 1:1 vermittelbaren Abbildungen zurückgewiesen. Dennoch lässt sich eine Idee davon formulieren, trotz und mit allen Brüchen und Ablenkungen, und schließlich auch als Eines ausstellen: Es ist die personifizierte Ausstellung, die sich versucht zu rechtfertigen und den Besucher direkt adressiert: „They were treating me like an object. As if I were some sextoy or shit. I don't wanna see them again.“

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Künstlerbuch, das anhand seiner spezifischen Machart und der Überarbeitung ausgewählter Werke der letzten Jahre, weniger ein Resümee über Timischls bisherige Arbeit zeigt, sondern diese vielmehr erweitert und einzelnen Projekten, ähnlich der Ausstellung, eine eigene Stimme gibt.

Ausstellungen (Auswahl)

Yet, The Alternatives on Offer, Galerie Emanuel Layr, Wien (2014, solo)

Two Parks (mit Anne Speier), Vilma Gold, London (2014)

The History of Technology, Jessica Silverman Gallery, San Francisco (2014)

Über das radikale Nebeneinander, Halle für Kunst, Lüneburg (2014)

Serpentine 89+ Marathon, Serpentine Gallery, London (2013)

12346, not 5, Neue Alte Brücke, Frankfurt (2013, solo)

Philipp, I have the feeling I'm incredibly good looking, but have nothing to say, 21er Raum, 21er Haus, Wien, (2013, solo)

These Days (mit Min Yoon), Studio Lenikus, Wien (2013)

Pressegespräch: 05.12.2014, 11:00

Pressedownload: <http://www.km-k.at/de/press/>

Kontakt: Bettina Landl, bl@km-k.at, + 43 (0)316 740084

Eröffnung: 05.12.2014, 18:00

Kuratorenführung: 18.12.2014, 18:00

Künstlerbuch & Konzert: Lonely Boys, 15.01.2015, 19:00

Schließtage: 24.12.2014 – 01.01.2015

Katalog erhältlich

CMRK Eröffnungen

18:00 Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien

19:00 Grazer Kunstverein

20:00 Camera Austria

21:00 < rotor > im Haus der Architektur

21:30 < rotor >

Shuttle Service Wien-Graz-Wien: <http://www.cmrk.org>, € 5,- eine Richtung

CMRK Samstags-Rundgang: 17.01.2014, 15:00 Treffpunkt Künstlerhaus, Halle für Kunst & Medien, Andreas Spiegl führt durch alle vier CMRK Ausstellungen



"It's nice. I feel relatively 'safe' or whatever."



Philipp Timischl, 12346, not 5, Ausstellungsansicht, Neue Alte Brücke, Frankfurt/Main, 2013, Courtesy Neue Alte Brücke, Frankfurt/Main